Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 659

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011, 331.

– Glorieux Nr. 305cu. Distelbrink Nr. 85, 90, 100, 145. Bloomfield Nr. 1524, 1670 und 4155 sowie Suppl. Nr. 4155). Mit Prolog.
Tit.: *Frater David secundum Bonaventuram* (!) *de composicione exterioris hominis.* – Schlussschrift: *Explicit libellus de honestate formula bone vite etc.*
Keine Kapitelzählung, Kapitel zumeist durch Lombarden und Überschriften hervorgehoben. Kapiteleinteilung wie bei Ed. Quaracchi, einzelne Kapitel unter eine Überschrift subsumiert, so etwa cap. XI und XII, XIV und XV, XVIII und XIX oder XXII und XXIII. Cap. XXI am Ende durch zwei Hexameter erweitert: *Gressus vox habitus facies et corporis actus | Noscere dant mores hec sepius interiores.* Cap. XXVI mit Hinweis vor cap. XXV.
Parallelüberlieferung u. a. in Innsbruck, ULBT, Cod. 25, 194ra, Cod. 381, 91v, Cod. 388, 2v, Cod. 569, 177va; Wilten, Stiftsbibl., Sign. 32 03 07, 136va.
Zu Autor und Werk s. u. a. K. Ruh, David von Augsburg. Verfasserlexikon² II 48. Zur handschriftlichen Überlieferung s. Ed. Quaracchi XX–XXXIV; D. Stöckerl, Bruder David von Augsburg. Ein deutscher Mystiker aus dem Franziskanerorden (*Veröffentlichungen aus dem Kunsthistorischen Seminar München* IV 4). München 1914, 190ff.
(54va–b) leer.

II (55–159)

B: Vereinzelt löchriges Pergament mit Nahtspuren. Lagen: $8.IV^{118} + V^{128} + IV^{136} + V^{146} + III^{152} + (V–3)^{159}$. Die letzten drei Blätter der letzten Lage herausgeschnitten (mit Textverlust auf der Versoseite des letzten Blattes). Am Lagenende Kustoden in römischen Zahlen (bis zur fünften Lage beschnitten, Schriftduktus der Kustoden der Lagen I–IV von jenen der Lagen Vff. abweichend).

S: Schriftraum 154/161 × 108/112. Zwei Spalten, von Tintenlinien gerahmt, zu 34–45 Zeilen auf Tintenlinierung. Zirkelstiche. Textualis cursiva 14. Jh. Erste Zeilen eines Kapitels in Textualis formata (Textura) 14. Jh.

A: Zweizeilige Aussparungen für nicht ausgeführte Initialen.

Abbildung auf der CD-Rom: Bl. 159v.

3 (55ra–159vb) ‹Petrus Lombardus›: In psalmos Davidicos commentarii = Glossae continuae in Psalmos, Glossae maiores (PL 191, 55–1296. – Stegmüller RB Nr. 6637. Hamesse Nr. 10167–10169).
Schlussschrift: *Explicit expositio psalterii.*
Parallelüberlieferung in Innsbruck, ULBT, Cod. 27, 1ra, Cod. 89, VD, Spiegel (Frg.), Cod. 90, VD, Spiegel (Frg.).
Darunter Besitzvermerk (nur noch die erste Zeile lesbar, Rest weggeschnitten): *Iste est liber Orti beate virginis Marie prope Pragam.*

P. A.

Cod. 659

MARQUARDUS THODER (DOETER)

II $\overline{3}$ E 14. Stams. Perg. I, 178, I* Bl. 194 × 135. Entstehungsort unbestimmt, Anfang 14. Jh.

B: Eher dickes, vereinzelt fehlerhaftes und löchriges Pergament mit wenigen Nähten und Nahtspuren. Lagen: 1^{1} (Vorsatzbl.) + $2.VI^{24}$ + $(VI–2)^{36}$ + VI^{48} + $(II–1+1)^{52}$ + $10.VI^{172}$ + II^{176} + I^{178} + 1^{I*} (Nachsatzbl.). Eigentliches Bl. 52 herausgeschnitten, stattdessen ein kleines Blatt im Format 123 × 77 eingeheftet

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 659

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011, 332.

(als Bl. 52 gezählt). Bl. 1[I] und 1[Ie] urspr. am VD und HD aufgeklebt, jetzt losgelöst. Zw. Bl. 29 und 30 Gegenbl. zu Bl. 32 und zw. 32 und 33 Gegenbl. zu Bl. 29 herausgeschnitten (ohne Textverlust). Am Ende der ersten beiden Lagen Kustoden in römischen Zahlen (oft weggeschnitten). Zeitgenössische Zählung der ersten sechs Blätter jeder Lage, in der ersten Lage Bl. 1–4 durch waagrechte Striche, danach für Bl. 1–4 in arabischer, für Bl. 5 und 6 in römischer Zählung (tw. rot oder rot und schwarz). Lagenreklamanten (tw. unterstrichen, eingerahmt, Bl. 88v durch ein Dreieck und drei rote Rechtecke).

S: Schriftraum 135 × 90. Zwei Spalten, von Tintenlinien gerahmt, zu 36 Zeilen auf Tintenlinierung. Zusätzliche horizontale Rahmung der mittleren zwei Zeilen (17. und 18.) mit Ausnahme von Bl. 38v–52v. Zirkelstiche. Textualis Anfang 14. Jh. Bl. 1[I]v Formel zur Aufhebung eines Interdikts (s. Nr. 1) von zweiter Hand, Textualis Anfang 14. Jh. Nachtrag (s. Nr. 3) von dritter Hand, Textualis 14. Jh. Ergänzungen, vereinzelt Bemerkungen und Auctoritates von der Hand des Hauptschreibers.

A: Rote Überschriften sowie römische Zählung der Quaestiones, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, vereinzelt Paragraphenzeichen. Bl. 1ra vierzeilige, sonst am Anfang der einzelnen Begriffe dreizeilige, am Anfang der Quaestiones zweizeilige einfache rote Lombarden. Bl. 172v Handzeichen. Repräsentanten.

E: Schmuckloser gotischer Einband: rot gefärbtes Schafsleder über Holz, Stams, 14. Jh. (?).

Leder leicht löchrig, abgeschabt und zerkratzt, Überlappungen des Einbandes beinahe losgelöst. Spuren von zwei Langriemen-Lederschließen, am HD zwei für die Schließen vorgesehene Löcher. Kanten abgeschrägt und gerade. Rücken: drei Doppelbünde, später, wie in Stams üblich, mit weißem Schweinsleder überzogen, unten schwarze Stamser Signatur *R 9*. Schnitt ragt in der Mitte bis zu 6 mm über die Kanten hinaus. Kapitale mit Spagat umstochen. Spiegel des VD und HD das nunmehr losgelöste Vor- und Nachsatzblatt.

G: Im Stamser Katalog Cod. 1001 ULBT sowie in Anton Roschmanns „Katalog der vorzüglicheren Manuscripten im Kloster Stams“ (ULBT, Cod. 1001, Anhang) unter Signatur R 9 eingetragen als „Marquardi Toder, Summa per alphabethum“. Bl. 1r Inhaltsnotiz von Anton Roschmann *Marquard Toder Summa per alphabetum*. 1808 anlässlich der vorübergehenden Aufhebung des Klosters Stams der ULBT übergeben. Bl. Ir alte radierte Signatur der ULBT *II 3* […].

L: J. M. Clark, Neues über Marquard von Lindau. *PBB* 64 (1940) 47.

Abbildungen auf der CD-Rom: Bl. Iv, 1r.

(Ir) leer.

1 (Iv) Formel zur Aufhebung eines Interdikts.

Auctoritate Dei omnipotentis et beatorum Petri et Pauli apostolorum et ecclesie sancte sue et nostra absolvimus te a tali pentencia (!) *et restituimus te communioni et participacioni ecclesie et omnium fidelium et ecclesiasticis sacramentis in nomine etc.*

2 (1ra–177va) Marquardus Thoder: Summa confessorum per alphabetum (Kaeppeli Nr. 2937. Bloomfield Nr. 48. Hamesse Nr. 299. Vgl. Kaeppeli Nr. 1474).

Inc.: *Abbas. Hic primo quaero ad instruccionem confessorum. Utrum unus abbas possit preesse in diversis monasteriis …* – Expl.: *… Item elimosina accusacio adulterium divorcium ieiunium furtum matrimonium.*

Schlussschrift: *Explicit summa confessorum abreviata* (!) *et collecta secundum ordinem* (gestrichen*: al*[…]) *alphabeti a fratre Marchardo dicto Toder quondam lectore in conventu Eystetensi ordinis Predicatorum in provincia Theutonie. Es sciendum quod omnes questiones ipsius summe sunt hic posite et alique supra addite de dictis beati Thome de Aquino et de constitucionibus Clementis quinti que infligunt penas et pro maiori* (!) *parte posui sicut* (gestrichen: *super*) (am Rand ergänzt: *frater*) *Gaiocus quondam provincialis Francie ipsam summam abreviavit* (!). *Nummerus autem questionum istius summe sunt duo milia trecente et circa LX.*

Zu Autor und Überlieferung des Werkes s. Kaeppeli Nr. 2937.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 659

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011, 333.

3 (177vb–178vb) De poenitentia infirmorum.
Inc.: [*C*]*irca penitenciam in extremis seu infirmorum. Nota quod cum ad firmum gracia confessionis vocatus* … – Expl.: … *ut defuncto fidem servent et promissa impleant debita quoque et testium celeriter expediant frequentibus admonicionibus impulsabis.*
Parallelüberlieferung (mit geringen Abweichungen): Salzburg, UB, M II 14, 17ra.
(1*r–v) leer.

P. A.

Cod. 660

THOMAS DE LISLE

II $\overline{3}$ E 15. Stams. Perg. 157 Bl. 230 × 135. Stams (?), 14. Jh.

B: Tw. löchriges, vereinzelt beschnittenes Pergament mit Nahtspuren. Lagen: 9.VIII^{144} + (VII–1)$^{156(157)}$. Zeitgenössische Foliierung am oberen Rand in arabischen Ziffern, am unteren in römischen Zahlen. Zahl 145 in der arabischen Zählung doppelt. Lagenreklamanten.

S: Schriftraum 140 × 100. Zwei Spalten, von Bleistiftlinien gerahmt, zu je 45 Zeilen. Zirkelstiche (tw. weggeschnitten). Textualis 14. Jh. Am Rand Korrekturen sowie Bl. 69v am unteren Blattrand Einfügung eines längeren Abschnittes in bräunlicher Tinte in Textualis von zweiter Hand. Am unteren Blattrand Text der Überschriften in Textualis cursiva von dritter Hand (tw. weggeschnitten).

A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, rote und blaue Paragraphenzeichen. Bl. 1ra Lombarde mit Fleuronnée, rotem und blauem Fleuronnéestab in Keilform. Zu Beginn eines Sermo jeweils zwei- bis vierzeilige rote und blaue Lombarden mit Fleuronnéefüllung und -ausläufern mit gerolltem Ende und Knospen in der Gegenfarbe.

E: Schmuckloser gotischer Einband: urspr. braunes Leder über Holz, Deckel heute großteils freiliegend, Stams (?), 14. Jh.
Spur einer Mittel-Metallschließe. Am HD Einkerbungen für nicht angebrachte Schließen. Kanten abgeschrägt und gerade. Rücken: zwei Einzelbünde, später, wie in Stams üblich, mit weißem Schweinsleder überzogen, unten schwarze Stamser Signatur *B 6*. Schnitt ragt über die Kanten hinaus. Auf der Innenseite des VD Pergamentfalz sowie Abklatsch eines abgelösten Blattes mit Resten in Textualis in lateinischer Sprache sowie Reste einer gelben Farbe. Spiegel des HD leeres Pergamentblatt (tw. löchrig und im unteren Rand gelöst).

G: Bl. 1ra am oberen Blattrand von der Hand Anton Roschmanns *Sermones*. Im Stamser Katalog Cod. 1001 ULBT sowie in Anton Roschmanns „Katalog der vorzüglicheren Manuscripten im Kloster Stams“ (ULBT, Cod. 1001, Anhang) unter Signatur B 6 eingetragen als „Sermones“. In den mittelalterlichen Stamser Katalogen aufgrund der fehlenden Autorenangabe nicht nachweisbar. 1808 anlässlich der vorübergehenden Aufhebung des Klosters Stams der ULBT übergeben.

L: Schneyer 5, 642.

Abbildung auf der CD-Rom: Bl. 1r.

‹Thomas de Lisle›: Sermones de tempore (Schneyer 5, 632–639).
(1ra) Dnca 1. adventus (Schneyer Nr. 1). (3ra) (Nr. 2). – (5ra) Dnca 2. adv. (Nr. 3). (7ra) (Nr. 4). – (8vb) Dnca 3. adv. (Nr. 5). (9va) (Nr. 6). – (11rb) Dnca 4. adv. (Nr. 7). (12va) (Nr. 8).
(13vb) Dnca infra octav. nativ. dni (Nr. 9). (15rb) (Nr. 10). – (16vb) Dnca 1. post epiph. dni (Nr. 11). (18ra) (Nr. 12). – (19vb) Dnca 2. post epiph. dni (Nr. 13). (21va) (Nr. 14). – (23rb) Dnca 3. post epiph. dni (Nr. 15). (25vb) (Nr. 16). – (26vb) Dnca 4. post epiph. dni (Nr. 17). (28ra) (Nr. 18). (29rb) Dnca in Septuagesima (Nr. 19). (30rb) (Nr. 20). – (31va) Dnca in Sexagesima (Nr. 21). (32vb) (Nr. 22). – (33va) Dnca in Quinquagesima (Nr. 23). (35ra) (Nr. 24). – (36rb) In capite ieiunii (Nr. 25). (37vb) (Nr. 26). (40va) (Nr. 27). (41va) (Nr. 28). – (42ra) Dnca 1. in Quadrages.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 659

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=31348

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 7: Cod. 601-700 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 414 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,7). Wien 2011.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition